

5. Der Lindenbaum.

Mäßig.

25. *pp*

cresc. *sp*

Am Brunnen vordem To-re da steht ein Linden-baum; ich träumt' in seinem

ppp *p*

Schatten so man-chen sü-ßen Traum. Ich schnitt in sei-ne Rin-de so manches lie-be

sp

Wort; es zog in Freud und Lei-de zu ihm mich im-mer-fort.

pp>

Ich

mußt auch heu-te wan- - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da

hab ich noch im Dun - kel die Au- - - gen zu - ge - macht. Und

sei- - - ne Zweige rausch - ten, als rie - - - fen sie mir zu: komm

her zu mir, Ge - sel - - le, hier findest du dei-ne Ruh!

Die kal - - ten Win - de blie - - sen mir

grad ins An - ge - sicht, der Hut flog mir vom

Kop - - fe, ich wen - - de - te mich

nicht.

Nun

f *p* *f* *cresc.* *decresc.* *p* *decresc.* *fp* *ppp*

bin ich manche Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und

im - mer hör ich's rau - schen: du fän - dest Ru - he dort! Nun bin ich manche

Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und im - mer hör ich's rau - schen: du

fän - dest Ru - he dort, du fän - dest Ru - he dort!

decresc. dim.